Die Rückkehr des Raben

Moin :D

Obwohl mein Abstecher in die Realität mit "Auf Null gesetzt" unerwartet gut angekommen ist, kann ich doch nicht aus meiner Haut und kehre zu den Dystopien zurück 8-)

Als die erste Auflage von "Die Verschwörung des Raben" 2016 im WesText Verlag erschien, war es ursprünglich als abgeschlossene Geschichte gedacht. Doch Nick und sein Europa der Zukunft ließen mich nicht mehr los.
Wie ein verlassenes, anhängliches Katzenbaby verfolgte mich die Idee einer Fortsetzung stur weiter und strich mir bei jeder Gelegenheit schnurrend um die Beine. Und wer mich kennt, der weiß, dass ich Katzenblicken einfach nicht wiederstehen kann. :oops:
Dazu kamen immer wieder aktuelle politische Ereignisse, die ich damals vermutete und sich tatsächlich bestätigten – wie den Brexit und die politische Polarisierung in den USA. Es juckte einfach zu sehr in den Fingern.

Danke auch an Markus Fischer und Ute Bareiss für die Unterstützung ... und nun erscheint er endlich! Der Nachfolger meiner Raben.

Diesmal spielt es auch ein wenig in meiner Heimatstadt, hier auch ein besonderer Dank an das Filmmuseum "Camera Obscura" in Mülheim, welches ich erwähnen durfte.

Okay, genug geschwatzt, hier die Daten:

Klappentext:

Nach der Zerschlagung der "Street Ravens" läuft Nick Markers Leben endlich in geordneten Bahnen. Job, Wohnung, Frau ... Familie.
Das ändert sich, als der im Exil geglaubte Kristof Korp wieder in sein Leben tritt und seine Familie bedroht. Die Forderung: Markers soll mit seinen Hackerkenntnissen helfen, Kristof zu rehabilitieren. Im Gegenzug sieht dieser von seiner Rache ab.

Nick lässt sich auf den Handel ein. Und gerät damit zwischen die Fronten rivalisierender Mächte, die nur eines wollen: Kristofs Kopf - und damit auch Nicks.

Veröffentlichungsdatum ist der 24.8. auf der FaRK (dort werde ich auch lesen)

[/img]

Eine Leseprobe gibt es bereits auf der Verlags-Homepage:
http://hybridverlag.de/Buecher/Sciencefiction-Dystopie/Die-Rueckkehr-des-Raben/

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de